

## Pressemitteilung

### KGNW zum nordrhein-westfälischen Krankenhaustag: **Krankenhausversorgung in NRW sichern**

Neuss, 5. Dezember 2011 – „Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser in NRW wird sich im kommenden Jahr weiter verschlechtern“, erklärte Dr. Hans Rossels, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) heute beim nordrhein-westfälischen Krankenhaustag. Die Krankenhäuser müssten die Herausforderung aus steigenden Löhnen bei nahezu stagnierenden Einnahmen bewältigen, erläuterte Dr. Rossels.

Im GKV-Versorgungsstrukturgesetz, das am 1. Dezember 2011 im Bundestag verabschiedet wurde, seien keine finanziellen Entlastungen für die Kliniken vorgesehen, sondern es werde weiter an den überholten Sparplänen der Bundesregierung festgehalten. Die Krankenhäuser haben ihren Sparbeitrag bereits 2011 mehr als erfüllt, so der KGNW-Präsident.

„Wenn die Refinanzierung der Tarifabschlüsse ausbleibt, wird es zu einem größeren Abbau von Personal in den Krankenhäusern kommen“, prognostizierte Dr. Rossels. Die mit einem Personalabbau einhergehende Arbeitsverdichtung und Unzufriedenheit würde zudem zu einer Abnahme der Attraktivität der medizinischen Berufe führen. Dies würde dann zu einem eklatanten Personalmangel führen und damit auch zu einer Beeinträchtigung der medizinischen Versorgung der Patienten.

Zudem habe das GKV-Versorgungsstrukturgesetz nur die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Blick. Damit werde das Gesetz den Krankenhäusern als bedeutender Wirtschaftsfaktor und leistungsstarker Beschäftigungsanbieter, die in der Region vielfach größter Arbeitgeber sind, in keiner Weise gerecht. Dr. Rossels warnte davor, die hohen Wachstums- und

Beschäftigungspotentiale der Kliniken durch überzogene Sparmaßnahmen auszuzeihen.

Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (KGNW) ist der Zusammenschluss der Krankenhausträger und ihrer Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Düsseldorf. Die Aufgabe der KGNW ist es, auf "eine der Würde des Menschen verpflichtete, humane, bedarfsgerechte, leistungsfähige, wirtschaftliche und finanziell abgesicherte Versorgung durch eigenverantwortlich tätige Krankenhäuser mit pluraler Trägerstruktur hinzuwirken". Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedskrankenhäuser und nimmt die ihr gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben im Rahmen der Selbstverwaltung wahr. In den 404 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern werden jährlich über vier Millionen Patienten behandelt. Mit über 235.000 Beschäftigten sind die Krankenhäuser einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen.

**Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen:**

Referat Politik / Presse, Kaiserswerther Str. 282; 40474 Düsseldorf, Lothar Kratz (Referatsleiter), Tel.: 0211/47819-54, Fax: 0211/47819-99, E-Mail: lkratz@kgnw.de, Brigitte Albers (Referentin), Tel.: 0211/47819-58, E-Mail: balbers@kgnw.de, Astrid Rose (Referentin), Tel.: 0211/47819-53, Fax: 0211/47819-99, E-Mail: arose@kgnw.de, Internet : www.kgnw.de, E-Mail: presse@kgnw.de